

Die Macht der Sprache im Leben von Mädchen und Frauen

Eva-M. Nicolai (Vorstand ÜPFI)



Im Anschluss an die Impulsreferate:

Diskussionszusammenfassung

Wo können wir (auch im Kleinen) ansetzen, um mehr Bewusstsein für die Macht der Sprache zu gewinnen und um Gewalt eindeutig zu benennen?

25. November 2022, Abgeordnetenhaus, Festsaal

Sybill Schulz (erweiterter Vorstand ÜPFI) fokussiert den Bereich Kita und Schule, sowohl in Bezug auf gendergerechte Sprache als auch auf Geschlechtergerechtigkeit als explizites Thema, z.B. in Form von Unterrichtsmaterialien. Leider, so stellt sie fest, zeigt sich die Bildungsverwaltung derzeit wenig aufgeschlossen für ein solches Vorhaben.

*Hinweis der Abgeordneten Claudia Engelmann (DIE LINKE), dass in den Statistiken nicht nach queerfeindlicher Gewalt aufgeschlüsselt wird, d.h. Gewalt gegen Lesben und Trans*Frauen wird nicht sichtbar, und setzt sich für Sichtbarkeit dieses Themas ein.*

Sie plädiert dafür, die Spielräume zu nutzen, die Eltern im Schulkontext haben (z.B. in der Elternvertretung).

Die Abgeordnete Maren Jasper-Winter (Sprecherin für Arbeit, Integration, Frauen und Berufliche Bildung, FDP) fragt, ob Redaktionen Kenntnis der von Prof.ⁱⁿ Christine Meltzer präsentierten Studie haben und wie sie reagiert haben. Sie regt an, sich über die Kommentarfunktionen unter Artikeln einzumischen, den übergeordneten Kontext selbst herzustellen oder Hilfsangebote zu posten, wenn es sich um eine „Einzelfall-Darstellung“ handelt.

Die Mitarbeiterin einer Behörde in Brandenburg fragt, wie Veränderungen in hierarchisch strukturierten Organisationen angemessen unterstützt werden können.

- ➔ *Der Referent Prof. Stefanowitsch verweist auf die Neufassung der Brandenburger Verfassung unter gendergerechten Aspekten.*
- ➔ *Die Frauenbeauftragte i. R. der Humboldt Universität, Dr. Marianne Kriszio, unterstreicht die Bedeutung unterstützender Netzwerke.*

Eine Repräsentantin der Organisation „Raupe und Schmetterling“ bemängelt, dass z.B. iranische und afghanische Frauen im Diskurs nicht repräsentiert seien.

Zusammenfassend

In dieser Veranstaltung wurde ein Raum geschaffen, der zum Nachdenken darüber anregte, welche Bedeutung Sprache in Wort und Bild für unsere kognitive Wahrnehmung im Hinblick auf die Informationsverarbeitung im Alltag beinhaltet.

Ansätze zur Veränderung von Bewusstsein für die Macht der Sprache konnten erörtert werden, um so gewaltvoller Sprache zu begegnen.

Mit der Einladung zum direkten Gespräch haben sich die Anwesenden lebhaft und zielorientiert im Dialog mit den Referent:innen in angenehmer Atmosphäre ausgetauscht.

Vielen Dank!